



Der Pressesprecher

Medieninformation

Nr. 3/2014

Thüringer Rechnungshof

Dirk Mammen

Durchwahl:

Telefon 03672 446-920

Telefax 03672 446-998

dirk.mammen@
trh.thueringen.de

Rudolstadt
12. Februar 2014

Rechnungshof legt Beratung zur Strategie, Steuerung und zum Einsatz der Informationstechnik in der Landesverwaltung vor

Gravierende Defizite beim Einsatz von Informationstechnik in der Landesverwaltung

Der Rechnungshof hat dem Landtag und der Landesregierung eine Beratung zur Strategie, Steuerung und zum Einsatz der Informationstechnik in der Thüringer Landesverwaltung vorgelegt. Er will damit einen Beitrag zur Verwaltungsreform leisten.

Die Beratung zeigt Defizite auf und gibt Hinweise, um weiteren Fehlentwicklungen entgegenzuwirken.

Thüringen hat im Jahr 2012 mehr als 60 Mio. Euro für Informationstechnik (IT) ausgegeben. Deren Nutzung weist aber starke Defizite auf. Beispielsweise lassen die Unterbringung der Servertechnik in fast 400 Serverräumen, die Nutzung von über 350 verschiedenen Servermodellen oder die Existenz von über 50 Beschaffungsstellen für Informationstechnik auf gravierende Mängel bei der Steuerung des IT-Bereichs schließen.

Der Rechnungshof bemängelt darüber hinaus, dass Landesstrategien für den Einsatz der Informationstechnik fehlen. Sie sind aber dringend erforderlich, um künftigen Fehlinvestitionen vorzubeugen.

Unabdingbar für einen wirksamen IT-Einsatz in der Landesverwaltung ist auch eine zuverlässige Koordinierung großer, behördenübergreifender IT-Vorhaben „aus einem Guss“.

Viele Aufgaben im IT-Betrieb werden heute von jeder Behörde selbst erledigt. Durch eine gemeinsame Bearbeitung für viele Behörden – z. B. im Thüringer Landesrechenzentrum – könnten aber Kosten und Aufwand gespart werden.

Der Rechnungshof spricht sich dafür aus, die von den Landesbehörden eingesetzte Hard- und Software zu vereinheitlichen. Dadurch könnte die Betreu-

**Thüringer
Rechnungshof**
Burgstraße 1
07407 Rudolstadt

www.rechnungshof.thueringen.de

Medieninformation

Nr. 3/2014

Thüringer Rechnungshof

ung der IT-Systeme vereinfacht werden. Dieses Ziel könnte durch einen zentralen IT-Einkauf erreicht werden. Er würde den Beschaffungsaufwand senken und obendrein günstige Einkaufskonditionen ermöglichen.

Um die Modernisierung der Verwaltung weiter voranzubringen, plädiert der Rechnungshof dafür, verstärkt auf eine elektronische Aktenführung in den Behörden zu setzen. Wichtig ist hier vor allem ein gemeinsames Vorgehen der Behörden, um die Einführung zu erleichtern.